

Enthüllung Gottes Nr. 75

Souveränität und Gebet

13. Januar 2019

Bruder Brian Kocourek

Wir haben eine Miniserie in unserer Studie über **die Enthüllung Gottes** aufgenommen, in der Bruder Branham in den Paragraf **100** bis **103** über *die Souveränität Gottes in der Offenbarung* zu uns sprach. Wir haben gesehen, wie Gott sein Wort verbirgt und es nur denen Seiner Wahl offenbart. Dieses Verständnis veranlasste uns zu prüfen die Souveränität Gottes in der Offenbarung, die Souveränität Gottes in der Erlösung, die Souveränität Gottes in der Reprobation, die Souveränität Gottes und des menschlichen Willens, die Souveränität Gottes und die Bindung des Willens und unsere Haltung gegenüber Gottes Souveränität. Heute Morgen werden wir Gottes Souveränität und Gebet untersuchen.

In seiner Predigt **Wer ist dieser Melchisedek? P:50** sagte Bruder Branham: *Gottes Souverän in Seiner Wahl ist. Wussten Sie, dass? Gottes Souverän. Wer war zurück, um ihm einen besseren Weg zu sagen, die Welt zu erschaffen? Wer würde es wagen, ihm zu sagen, dass Er sein Geschäft falsch geführt hat? Sogar das sehr - das sehr Wort selbst, sehr souverän ... Sogar die Offenbarung ist souverän. Er offenbart, wem Er offenbaren wird. Die Offenbarung selbst ist souverän in Gott. So hämmern die Leute auf Dinge und springen auf Dinge und schlagen auf Dinge und wissen nicht, was sie tun. Gott ist souverän in Seinen Werken.*

Wir haben bisher festgestellt, dass die beste Schriftstelle, die wir in Bezug auf Gottes Souveränität und alles, was wir denken oder tun, aufbewahren können, alles in **Römer 9:16** zusammengefasst werden kann. *So liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen.*

Das fanden wir auch nach **Johannes 8:34** *Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Jeder, der die Sünde tut, ist ein Knecht der Sünde.*

Und wo Paulus sagte, **Römer 6:7** *denn wer gestorben ist, der ist von der Sünde freigesprochen.* ". Das heißt, der einzige Weg, auf dem Sie möglicherweise frei sein können, ist, dass Sie von Anfang an nie unter Sünde gestanden haben. Sie haben es nie getan, wie Bruder Branham sagte, und darum geht es bei der Rechtfertigung. In der Tat das Wort Paulus verwendet hier in **Römer 6:7** *denn wer gestorben ist, der ist von der Sünde freigesprochen.* Ist das griechische Wort *dikaioo*, und es bedeutet, zu *rechtfertigen*, mit anderen Worten, du bist *befreit, um gerecht zu sein, erklärt, ausgesprochen, gerecht zu sein oder gerecht, wie er sollte sein oder sein sollte.*

Jetzt sagt Johannes uns in **1Johannes 5:14** *dass er uns hört, wenn wir seinem Willen gemäß um etwas bitten.*

Heute glauben und lehren die Menschen, dass das **Gebet die Dinge verändert**. Nun, diese Aussage ist in Ordnung, wenn sie im richtigen Licht der Souveränität Gottes betrachtet wird. Aber wenn es nicht im Lichte der Souveränität Gottes betrachtet wird, dann ist es eine völlig falsche Aussage.

Wo Menschen ihr Urteil verfälschen, glauben sie, dass ihr Gebet tatsächlich den Zustand der Dinge verändern wird, wie Gott sie angeordnet hat. Tatsächlich glauben sie also, dass **das Beten, Gottes Sinn ändern wird**. Und sie glauben, dass nicht nur das Gebet Gottes Meinung ändern wird, sondern

dass sie auch zugeben müssen, dass das Gebet Gottes Absicht und Pläne zumindest für Sie ändern kann.

Solche Gedanken sind entweder eine Gotteslästerung, die die Wahl des Menschen größer macht als die Wahl Gottes, oder sie zeigen einen völligen und vollständigen Mangel an Wissen über Gott und die Gottheit Gottes.

Wie Bruder Branham uns lehrte, besteht unser Ziel im Gebet nicht darin, Gottes Willen zu ändern, sondern wir sollten beten, dass Gott unseren Willen ändert, um seinem Willen zu entsprechen.

Ändert Gott seine Meinung? 65-0418E P:91 Gott ändert seinen Willen nicht. Er ändert seine Meinung nicht, aber er wird dich segnen. *Sicher, er segnete Bileam. Und was hat er dort unten gemacht? Er hat das ganze Lager verschmutzt. Seht, ihr müsst bei dem bleiben, was Er gesagt hat. Er hat Seinen ursprünglichen Plan nie geändert. Schauen Sie sich doch die Bileams heute auf dem Feld an. Schauen Sie sich nur um: Gedeihen, in Zungen sprechen, sicher, Gottes Gabe nutzen, um alles zu gewinnen. Sicher. Aber es beschmutzt die ganze Kirche Gottes mit ihrer korrupten Lehre.*

Christus ist in seinem eigenen Wort geoffenbart 65-0822M P:25 *Aber ihr habt die falsche Einstellung. Ihr versucht Gott zu erzählen, was Er tun soll. Ein Gebet sollte so sein: "Herr, ändere mich, dass ich in Dein Wort passe." Nicht in der Weise: "Ich möchte Deine Gesinnung ändern", sondern, "ändere Du meinen Sinn." Seht ihr? "Verändere meine Gedanken in Deinen Willen; und Dein Wille ist hier in diesem Buch niedergeschrieben. Herr, lasse mich nicht gehen, bis meine Gedanken Deine Gedanken geworden sind. Und wenn dann meine Gedanken Deine Gedanken geworden sind, dann glaube ich jedes Wort, dass Du geschrieben hast. Und Du hast gesagt, **dass Du alle Dinge zum Guten wirken lässt, an denen, die Dich lieben**, und ich liebe Dich, Herr." **Alles zusammen wirkt für das Gute.***

Daher wirst du erst dann richtig beten können, wenn du Gottes Souveränität vollständig angenommen hast. Sie werden immer beten, dass Gott alles so zusammenarbeitet, wie Sie es möchten. Aber das ist es nicht, was uns Gottes Wort lehrt, und bis Sie Seine Souveränität annehmen, die Tatsache, dass nur Gott allwissend und allmächtig ist und dass Gott alle Dinge für Ihr Wohl zusammenarbeitet, werden Sie anfangen zu beten, wie Sie beten sollten und das heißt, in allen Dingen Seinen Willen zu suchen und seinen Sinn zu wissen, was zu tun ist und wofür zu beten ist.

Die heiligen Schriften lehren uns in **1Samuel 2:6-8***Der HERR tötet und macht lebendig;er führt ins Totenreich und führt herauf! 7 Der HERR macht arm und macht reich;er erniedrigt, aber er erhöht auch. 8 Er erhebt den Geringen aus dem Staub;aus dem Kot erhöht er den Armen,damit er sie sitzen lasse unter den Fürsten und sie den Thron der Herrlichkeit erben lasse.Denn die Grundfesten der Erde gehören dem HERRN,und er hat den Erdkreis auf sie gestellt.*

Zu viele Leute glauben das, wenn wir davon sprechen, "**Gebete, ändert die Sachen**", das heißt, dass Gott Dinge ändert, wenn Menschen beten. Fast überall, wo wir heute hingehen, sehen wir Schilder oder Autoaufkleber, auf denen steht: "**Gebet verändert Dinge**". Was diese Worte bedeuten, hört man heute im religiösen Rundfunk: "**Wir sollen Gott überreden, seinen Vorsatz zu ändern.**"

Sie fordern die Menschen auf, für Amerika zu beten, zu beten, dass sie Buße tun und sich ändern möge. Sie suchen nach einer Wiederbelebung, von der wir wissen, dass sie niemals kommen wird, weil wir "**So spricht der Herr**" haben, dass sie nicht umkehren wird.

Sie zitieren aus dem **2 Chronik 7:14** *und wenn mein Volk, über dem mein Name ausgerufen worden ist, demütigt sich, und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, so will ich es vom Himmel her hören und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen.*

Aber diese Worte wurden von Gott für ein anderes Volk und nicht für dieses Volk und nicht für dieses Land gesprochen, zumindest nicht für dieses Land, nachdem der Prophet Gottes gekommen ist und seine Botschaft abgelehnt wurde. Diese Worte können heute keine Früchte tragen, weil die Menschen sich **erstens** nicht demütigen, sondern keine Ahnung haben, was es heißt, sich selbst zu demütigen. Und **zweitens** können sie nicht einmal richtig beten, weil Gott uns versprochen hat in **1 Johannes 5:14** "**Wenn wir etwas nach Seinem Willen fragen, hört Er uns.**" Und Sein Wort ist Sein Wille.

Drittens werden sie sein Antlitz nicht suchen, weil sie ihn nicht kennen und die Gottheit Gottes nicht verstehen. Und **schließlich** werden sie sich nicht von ihren bösen Wegen abwenden.

Und was sind die Wege, was Gott böse nennt? Erstens haben sie in dieser Stunde Gottes Antwort für sie abgelehnt. Gott sandte ihnen einen Propheten, der die Botschaft Gottes für diese Stunde brachte, und sie lehnten die Botschaft Gottes ab, die durch "**So spricht der Herr**" kam, was bedeutet, dass sie Gott Selbst abgelehnt haben. Und Gott ist herabgestiegen und sie haben sich von Seinem Ruf, Seiner Botschaft, abgewandt. Und werden sie zu ihm zurückkehren? Ich denke nicht.

Denn Paulus zitierte Gott, als er sagte: **Apostelgeschichte 13:41** *Seht, ihr Verächter, und verwundert euch und werdet zunichte, denn ich tue ein Werk in euren Tagen, ein Werk, dem ihr nicht glauben würdet, wenn es euch jemand erzählte!*

Die Wege, die Gott als böse bezeichnet und von denen sie sich nicht abwenden werden, sind ihr Lebensverlauf. Das ist es, was das Wort "**Wege**" bedeutet. Es ist das hebräische Wort "**Derek**" und es spricht von "**dem Verlauf des Lebens**" und "**dem moralischen Charakter, den sie in diesem Verlauf des Lebens ausdrücken**".

Und wie wir wissen, ist dies eine Stunde, in der die Menschen durch die illegalen und unmoralischen Medien, die die Köpfe der Menschen täglich und stündlich so oft bombardieren, ständig mit homosexueller Propaganda bombardiert werden, dass die Menschen nach einer Weile gleichgültig dagegen geworden sind. Und anstelle von unmoralischen Handlungen, die die Feuer der gerechten Empörung in dir entfachen, scheint es nur die Flammen der Gleichgültigkeit zu entfacht zu haben. Es scheint dir nur egal zu sein. Sie wollen nicht gestört werden. Und genau das geschah im ersten Kirchenzeitalter. Sie wurden gleichgültig. Und **Alpha muss in Omega wiederholt werden.**

Vom **77-1 Epheser Kirchen Alter–Kirchen Alter Buch Kapitel 3.** Wir lesen, "**Der Name, Ephesus, hat eine seltsame zusammengesetzte Bedeutung: Angestrebt "und" Entspannt ". Die hohen Bestrebungen dieser Zeit, die mit der Fülle des Geistes begonnen hatten, "der Tiefe Gottes", auf die**

*sie abzielten auf die hohe Berufung Gottes hin, begann eine weniger wachsame Haltung aufzugeben. Eine weniger leidenschaftliche Nachfolge Jesu Christi begann sich als ein Omen zu manifestieren, das in zukünftigen Zeitaltern das physische Fahrzeug, das die Kirche genannt wird, zur Schrecklichkeit der " **Tiefe des Satans**" sinken. Es war entspannt geworden und trieb. Schon war das Alter rückläufig geworden. Es hatte seine erste Liebe hinterlassen.*

Und noch einmal aus dem **88-2 Epheser Kirchen Alter** - William Branham sagte: *"Der brennende Wunsch, Gott zu gefallen, die Leidenschaft, Sein Wort zu kennen, der Schrei nach dem Erreichen des Geistes, alles beginnt zu verblassen und anstatt, dass diese Kirche in Betrieb ist Feuer mit dem Feuer Gottes hat sich abgekühlt und ist ein bisschen förmlich geworden. Das war es, was den Ephesern dort zurückging. Sie wurden ein bisschen förmlich. Die Hingabe an Gott schwand und die Menschen waren nicht besonders vorsichtig Was Gott über sie dachte, als sie anfangen, vorsichtig zu sein, was die Welt über sie dachte. Diese zweite Generation war genau wie Israel. Sie forderten von einem König, wie die anderen Nationen zu sein. Als sie das taten, lehnten sie Gott ab. Aber sie haben es trotzdem getan. Das ist die Geschichte der Kirche. Wenn es mehr um die Anpassung an die Welt geht als um die Anpassung an Gott, dauert es nicht lange, bis man sieht, dass sie aufhören, Dinge zu tun, die sie früher getan haben, und anfangen, Dinge zu tun, die sie anfangs nicht getan haben. Sie ändern ihre Kleidung, ihre Einstellungen und ihr Verhalten. Sie werden locker. Das bedeutet "**Ephesus**": "**entspannt - treiben**".*

Wo ist heute die Gerechtigkeit unter Gottes Volk, sich gegen das Unrecht zu stellen, sei es unter Ihrer Familie, Ihrem Kind, Ihrer Mutter, Ihrem Vater, einem Kirchenmitglied oder sogar einem Geschäftspartner? Werden die Menschen für Gott eintreten? Ich sehe es kaum noch.

Alles ist heute falsch, wir haben falsche Nachrichten, falsche Politiker, falsche Medizin, falsche Versicherungspolice, die sie nicht ausbezahlen, falsche Schullehrer, die nicht lehren, sondern politische Agenden forcieren, falsche Prediger, die nicht das Wort predigen, sondern Politik predigen Stattdessen. Gefälschte Diakone, gefälschte Gemeindeglieder, ist heute alles gefälscht, gefälscht, gefälscht. Kein Wunder, dass die Welt verrückt wird.

Ich frage dich: "**Sind wir an der Endzeit?**" Gibt es ein Volk, das Gott ihre Gebete erhören wird?

Nein! Wenn doch, werden es sehr, sehr wenige sein, weil Gott das Gebet des reuelosen Sünders nicht erhören wird. Aber was ist mit dir und mir? Wie können wir unser Verständnis von einem souveränen Gott, dessen Sinn und Wille und Absichten und Pläne nicht geändert werden können, mit unserem Gebetsbedürfnis ausgleichen? Wenn wir Gottes Vorsatz und Plan nicht ändern können, besteht dann die Notwendigkeit zu beten? Und die Antwort ist definitiv **JA!**

Als die Apostel Jesus fragten, wie er beten solle, gab Er ihnen nie ein Gebet zum Rezitieren. Er sagte ihnen einfach, dass es bestimmte Elemente gibt, die für Ihr Gebet notwendig sind, um Erfolg zu haben.

Jesus lehrt uns, wie man betet in **Lukas 11:1-2** *Und es begab sich, dass er an einem Ort im Gebet war; und als er aufhörte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: **Herr, lehre uns beten, wie auch Johannes seine Jünger lehrte!*** (Sie sehen, es gibt noch heute ein Bedürfnis, da es in biblischen

Zeiten gab, dass die Menschen darin unterrichtet wurden, wie man betet) **2 Da sprach er** (Jesus) **zu ihnen: Wenn ihr betet, so spricht: Unser Vater, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name! Dein Reich komme! Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auch auf Erden.**

Wenn wir diese Schriftstelle zusammen mit dem Zeugnis nehmen, das wir in Matthäus sehen, sagt Jesus ihnen nicht, welche Worte sie in ihrem Gebet sagen sollen, wie es dieser Vers zu suggerieren scheint, aber schauen wir uns Matthäus an und sehen, was Jesus vorschlägt sie, wie er sie über das Gebet unterrichtet und wie man betet.

Matthäus 6:9-10 Deshalb sollt ihr auf diese Weise beten: Unser Vater, der du bist im Himmel! Geheiligt werde dein Name. 10 Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden.

Deshalb steckt Jesus die Worte nicht in ihren Mund und schlägt vor, dass ein Gebet immer wieder wiederholt wird, sondern lehrt sie, wie man betet. Er sagt, **nach diese Weise** oder **auf diese Weise** oder **in diesem Weg**... Dann merken wir den Weg, Er nähert sich dem Gebet zu Gott.

1) Sie müssen Denjenigen erkennen, an den Sie Ihr Gebet richten. Er ist der **Souveräne Gott, Er ist der Schöpfer** des Universums und doch **Er ist dein Vater**. So betet Jesus als solcher: "**Unser Vater, der im Himmel ist, geheiligt sei dein Name.**"

Beachte, **geheiligt sei dein Name**. Das Wort "geheiligt" bedeutet "**verehren, erheben, der Anbetung würdig**".

Erstens in der Linie sagt uns Jesus, dass das Gebet dazu bestimmt wurde, dass **wir Gott zuerst ehren sollen**. Gott verlangt, dass wir erkennen, **dass Er allein Gott ist, dass Er allein unser Gegenstand der Anbetung ist und dass es keinen anderen neben Ihm gibt**. Wenn wir unser Gebet vor Gott sprechen, sollten wir uns gut an die **10 Gebote** und insbesondere an das erste Gebot erinnern.

2Mose 20:2-3 *Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Haus der Knechtschaft, herausgeführt habe. 3 Du sollst keine anderen Götter neben mir haben!*

2Mose 34:14 *Denn du sollst keinen anderen Gott anbeten. Denn der HERR, dessen Name »Der Eifersüchtige« ist, ist ein eifersüchtiger Gott.* Gott verlangt, dass wir seine universelle Herrschaft verkünden. Als Elia Gott um Regen bat, bekannte er, **dass Gott die Kontrolle über die Elemente hatte**.

Wenn wir zu Gott beten, um einen Sünder von dem kommenden Zorn zu befreien, erkennen wir **Johannes 2: 9** an: "**Das Heil ist vom Herrn**". Wenn wir zum Herrn kommen, sollten wir seine Herrschaft und Souveränität über die ganze Welt erklären.

Offenbarung 4:11 *Würdig bist du, o Herr, zu empfangen den Ruhm und die Ehre und die Macht; denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen sind sie und wurden sie geschaffen!*

Wiederum; **Gott verlangt, dass wir ihn anbeten**, und das Gebet, **das wahre Gebet, ist ein Akt der Anbetung**. Das Gebet ist ebenso ein Akt der Anbetung wie das Niederwerfen der Seele vor ihm; insofern es eine Berufung auf seinen großen und heiligen Namen ist; in dem Maße, wie es die Anerkennung seiner Güte, seiner Kraft, seiner Unveränderlichkeit, seiner Gnade und in dem Maße

ist, wie es die Anerkennung seiner Souveränität über alle vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Dinge ist, und das verkünden wir durch unsere Unterwerfung unter Sein Wille. Selbst als Jesus vom Tempel sprach, nannte er ihn nie das Opferhaus, sondern das Gebetshaus.

Wiederum; Das Gebet lehnt sich an die Herrlichkeit Gottes an, denn im Gebet sollten wir unsere Abhängigkeit von Ihm und Ihm allein anerkennen.

Wenn wir demütig Gottes Gegenwart anflehen, sollten wir uns auf Seine Barmherzigkeit stützen und uns in Anerkennung Seiner großen Kraft niederbeugen. Indem wir Gottes Segen suchen, glauben wir, dass Er allein der Urheber und der Brunnen jeder guten und vollkommenen Gabe ist.

Jakob 1:17*Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichte, bei dem keine Veränderung ist, noch ein Schatten infolge von Wechsel. 18**Nach seinem Willen hat er uns gezeugt durch das Wort der Wahrheit, damit wir gleichsam Erstlinge seiner Geschöpfe seien.*

Daher sollte das Gebet zu Gott eines sein, in dem wir ihm ständig seine eigenen Verheißungsworte zurückgeben. Und dabei bringt unser Gebet Gott Ehre, und dies zeigt sich in der Tatsache, dass das Gebet unseren Glauben dazu aufruft, unseren Glauben zu üben und auf ihm zu stehen, was die Offenbarung seines Verheißungswortes ist, das Er uns gegeben hat. Und nichts von uns ist für ihn so ehrend und angenehm wie das Vertrauen unserer Herzen in Sein Wort. Denn wir müssen zuerst glauben, dass Er so ist, wie wir es lesen in **Hebräer 11:6** *Ohne Glauben (Offenbarung) aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer zu Gott kommt, muss glauben, dass er ist und dass er die belohnen wird, welche ihn suchen.*

Und durch den Glauben müssen wir bekennen, dass er mehr als in der Lage ist, unsere Bedürfnisse zu befriedigen. **2Timotheus 1:12***Aus diesem Grund erleide ich dies auch; aber ich schäme mich nicht. Denn ich weiß, an wen ich glaube, und ich bin überzeugt, dass er mächtig ist, das mir anvertraute Gut zu bewahren bis zu jenem Tag.*

Das nächste, was Jesus im Gebetsmuster dargelegt hat, nachdem er die Vorherrschaft Gottes in der Heiligkeit anerkannt hat, ist das, was wir als nächstes in Versen hören. **10** *Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden.* In anderen Worten, **Dein Wille und dein Wille allein werden das Höchste regieren.** Darum, Herr, **hilf meinem Willen, dich mit deinem Willen abzustimmen.** Er hat nie gesagt, mein Wille geschehe, aber Jesus sagte: "**Dein Wille geschehe.**" Wo Er mit dem Vater sprach.

In **Epheser 3:11** finden wir auch, dass Gottes Zweck ewig ist... *Nach dem ewigen Vorsatz, den er in Christus Jesus, unserem Herrn, verfolgte:* Und wenn Gottes Vorsatz ewig ist, dann war und bleibt Er immer derselbe und kann sich nicht ändern.

Und in **Epheser 1:11** *in ihm, in welchem wir auch ein Erbteil erlangt haben, die wir vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Ratschluss seines Willens,*

Deshalb, wenn wir also nach dem ewigen Vorsatz Desjenigen prädestiniert sind, der alles zu seiner Ehre und zu unserem Besten zusammenarbeitet, und zu unserem Besten, dann ist es für uns nur sinnvoll, dass wir wollen, dass die Dinge in unserem Leben so funktionieren, wie Er es geplant

hat für uns zu am Anfang. Zunächst wissen wir und vertrauen darauf, dass all diese Dinge irgendwie zu unserem Wohl zusammenwirken werden.

Römer 8:28 *Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind. 29* Denn die er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern. **30** Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen, die er aber berufen hat, die hat er auch gerechtfertigt, die er aber gerechtfertigt hat, die hat er auch verherrlicht. **31** Was wollen wir nun hierzu sagen? Ist Gott für uns, wer kann gegen uns sein?

Nun, da wir an den Ort gekommen sind, an dem wir sein Interesse an unseren Bedürfnissen erkennen, können wir mit dem Muster fortfahren, das Jesus uns vor Augen geführt hat, wie er sagte.

Lukas 11: 3 *Gib uns täglich unser nötiges Brot!*

Jetzt kommen unsere Bedürfnisse zum Vorschein. Denken Sie daran, Jesus sagte uns, als er uns das Beten beibrachte, dass der Vater unsere Bedürfnisse kenne, noch bevor wir danach fragen würden.

Matthäus 6:7-8 *Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört um ihrer vielen Worte willen. **8** Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen! Denn euer Vater weiß, was ihr benötigt, ehe ihr ihn bittet.*

Beachte, wenn Gott weiß, was du beten wirst, bevor du sie betest, warum in aller Welt würdest du wie die Heiden willkürlich (wahllos) zu ihm kommen?

So oft hören wir Menschen beten und jedes Mal sagen sie dieselben Worte zum Vater. Wenn Sie das nächste Mal beten, möchte ich, dass Sie sich bewusst sind, nicht so zu beten, wie Sie es immer tun, aber Ihr Gebet sollte Gesprächig sein. Sag ihm, dass du Ihn liebst. Sagen Sie Ihm, was er Ihnen bedeutet. Zeigen Sie ihm Ehre und Herrlichkeit und Respekt, wenn Sie sich ihm nähern.

Nehmen Sie Ihren Hut ab, wenn Sie einen haben. Sei heilig, sei aufrichtig, sei respektvoll, denn du sprichst zu Gott, der die Himmel und die Erde und alle Dinge darin erschaffen hat. Beugen Sie den Kopf, schließen Sie die Augen. Gehen Sie vor ihm auf die Knie, wie die Schrift mahnt: "**Jedes Knie wird sich beugen und jede Zunge wird bekennen, dass er der Herr ist**", was bedeutet, dass Er der Herrscher ist, Ihr Herrscher.

So hören wir Jesus sagen in Versen **9** *Deshalb sollt ihr auf diese Weise beten: Unser Vater, der du bist im Himmel!* (Vater, du bist oben, ich bin unten, und ich schaue zu dir auf.) *Geheiligt werde dein Name.* (Heilig, ehrfürchtig, geachtet ist dein Name) **11** (und nachdem du einige Zeit damit verbracht hast anzuerkennen, dass du dir voll bewusst bist, mit wem du sprichst, kannst du nach deinen Bedürfnissen fragen.) *Gib uns heute unser tägliches Brot.* (Und dann erinnert uns Jesus daran, das Wichtigste nicht zu vergessen, und er fügt hinzu **12** *Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldner.*

Denn wenn du mit etwas gegen jemanden in deinem Herzen zu Gott kommst Er wird deine Gebete nicht einmal hören. Also fange ich gerne zuerst damit an. Ich sage gern: Lieber Vater, bitte, Herr, bevor ich überhaupt zu dir bete und dich um Hilfe bitte, bitte ich dich zuerst, mir zu helfen, zu wissen, ob in meinem Herzen etwas ist, das dich in irgendeiner Weise beleidigt. Ich bitte Sie, es mir

zu offenbaren, damit ich es richtig machen kann oder verpflichten Sie sich, es richtig zu machen. Weil du nicht mit Feindseligkeit in deinem Herzen zu Gott gehen willst und dann erwartest, dass Gott auf dich hört. Deshalb sagte Jesus, wenn du im Gebet zu Gott gehst, mache zuerst dein Herz richtig vor Gott und dann gehe mit deiner Bitte zu Ihm.

Matthäus 5:25 *Sei deinem Widersacher bald geneigt, während du noch mit ihm auf dem Weg bist, damit der Widersacher dich nicht etwa dem Richter ausliefert und der Richter dich dem Gerichtsdienner übergibt und du ins Gefängnis geworfen wirst.*

Lukas 6:37 *Und richtet nicht, so werdet ihr nicht gerichtet; verurteilt nicht, so werdet ihr nicht verurteilt; sprecht los, so werdet ihr losgesprochen werden!*

Matthäus 7:1 *Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet! 2 Denn mit demselben Gericht, mit dem ihr richtet, werdet ihr gerichtet werden; und mit demselben Maß, mit dem ihr [anderen] zumesst, wird auch euch zugemessen werden.*

Und dann, sehen wie wir in **Lukas 11: 4** Jesus zeigt uns, wie wir beten sollen und erwähnt unsere Sünden, auch zu wissen, wie man Sünden vergibt, damit uns auch vergeben werden kann. *Und vergib uns unsere Sünden, denn auch wir vergeben jedem, der uns etwas schuldig ist! Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen!* Nun möchte ich, dass Sie bemerken, wie der Herr Jesus das Gebetsmuster festlegte, um nicht nur um die körperliche Not, sondern auch um den geistigen Segen der Vergebung zu bitten. Vergib uns zuerst unsere Sünden und hilf uns dann, denen zu vergeben, die uns schuldig sind. Vergib ihnen, wie du uns vergibst. Ich denke, hier vermissen wir das Boot so oft. Wir bitten um Vergebung für unsere eigenen Sünden, aber es fehlt uns so sehr, wenn es darum geht, den Herrn zu bitten, denen zu vergeben, die uns auf irgendeine Weise verletzt haben. Manchmal denke ich, dass wir uns so sehr für die Not anderer verhärtet haben, und wir erkennen nicht, dass Jesus hier ein Muster aufgestellt hat, nach dem wir zu Gott kommen können, um für andere Fürsprecher zu sein. Er hat uns die Gelegenheit gegeben, Vermittler und Fürsprecher zu sein, und ich denke, wir haben die Gelegenheit bisher vertan.

Das Gebet wird von Gott für unseren geistlichen Segen als Mittel für unser Wachstum in der Gnade eingesetzt. Wenn wir versuchen, die Gestaltung des Gebets zu lernen, sollte uns dies jemals beschäftigen, bevor wir das Gebet als ein Mittel betrachten, um die Versorgung mit unserem Bedürfnis zu erlangen. **Das Gebet ist von Gott für unsere Demut bestimmt. Das Gebet, das wahre Gebet, ist ein Kommen in die Gegenwart Gottes, und ein Gefühl seiner schrecklichen Majestät führt zu einer Erkenntnis unseres Nichts und unserer Unwürdigkeit.**

Nochmal; Das Gebet ist von Gott für die Ausübung unseres Glaubens bestimmt. Der Glaube kommt durch das Hören des Wortes, wie es uns in **Römer 10:17** gesagt wird. aber es wird im Gebet geübt, wie wir sehen in, **Jakob 5:15** *Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, so wird ihm vergeben werden.*

Beachten Sie, wie Gebet und Vergebung Hand in Hand gehen. Und dann fügt er hinzu, **16** *Bekenn einander die Übertretungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet! Das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist.*

Dann sind das Bekenntnis unserer Sünde und das Gebet die beiden Dinge, die zur Heilung notwendig sind, egal ob diese Heilung für den Körper oder die Seele ist. Sei es zur Heilung von Beziehungen oder zur Heilung des Körpers. Gebet und Beichte, Geständnis und Gebet.

Nochmal; **das Gebet ruft unsere Liebe in die Tat um.** Bezüglich des Heuchlers wird die Frage im Buch von Hiob gestellt. **Hiob 27:10** *Wird er an dem Allmächtigen seine Lust haben, wird er Gott anrufen zu jeder Zeit?* Aber diejenigen, die den Herrn lieben, können nicht weit von Seiner Gegenwart entfernt sein. Denn sie freuen sich, sich vor Gott zu entlasten. Und diese Entlastung unserer Seelen vor Gott ist wie ein Scheuerschwamm, der all das Unreine beseitigt, das unsere Gefäße dazu gebracht hat, nicht zu reflektieren.

Und das Gebet schürt Sie nicht nur, es ruft auch die Liebe zum Handeln auf, und durch die direkten Antworten auf unsere Gebete wird unsere Liebe zu Gott verstärkt, wie David es ausdrückte **Psalmen 116:1** *Ich liebe den HERRN, denn er hat erhört meine Stimme und mein Flehen;*

Nochmal; Das Gebet ist von Gott angeordnet, um uns den Wert der Segnungen zu lehren, die wir von ihm erbeten haben, und es veranlasst uns, uns umso mehr zu freuen, als er uns das geschenkt hat, wofür wir ihn anflehen.

Drittens ist das Gebet von Gott dazu bestimmt, dass wir von ihm die Dinge suchen, die wir brauchen. Aber der Ungläubige hält diese Haltung nicht. Denn er könnte denken: *"Wenn Gott vor der Gründung der Welt alles vorherbestimmt hat, was in der Zeit geschieht, was nützt das Gebet?"*

*Wenn es stimmt, was er gesagt hat **Römer 11:36** Denn von ihm und durch ihn und für ihn sind alle Dinge; warum sollte ich dann beten müssen?*

Und das ist wie bei den Eltern, die sagen, ich werde mein Kind nicht zur Kirche schicken, denn wenn sie auserwählt sind, werden sie kommen wollen und wenn sie nicht kommen wollen, werden sie nicht auserwählt, warum also Aufhebens machen? Und für mich ist das eines der schwächsten Beispiele für eine Elternliebe, von der ich gehört habe.

Wenn du deine Kinder liebst, wirst du sie versuchen und sie bestrafen, um sie herzustellen und zu formen, so wie dein himmlischer Vater dich liebt, er versucht dich und bestrafen dich. Weil es an Ihnen liegt, sie in das Bild von dem zu formen, was Sie wollen, und wenn es Ihnen egal ist, dann wollen Sie dieses Bild auch wirklich nicht für sich. Und das macht dich nur zu einer religiösen Person ohne den Heiligen Geist. Weil die Bibel sagt, *der Heilige Geist, Die Liebe Gottes schränkt uns ein.*

Warum manche Menschen den Sieg nicht halten können 57-0324 P:70 *Und ich denke heute, Bruder, als es um eines ging, nicht um ein intellektuelles Wesen, sondern um die Liebe Gottes, Christus ans Kreuz zu senden und dort darin zu sterben Ungnade und Schande. Und Sie wollen mir sagen, dass die Pfingstgemeinde oder eine andere Gemeinde die wahre Liebe Gottes ablehnen wird. "Ich schäme mich nicht für das Evangelium von Jesus Christus. Es ist die Kraft Gottes zur Erlösung." Wenn du lieber sagst, "Holy Roller". Lasst uns so handeln, solange die Liebe Gottes in meinem Herzen ist. Auf jeden Fall spielt es keine Rolle. Oh Bruder, Gott gab den Heiligen Geist, Gottes Liebe, um die Gemeinde zu kontrollieren, nicht klug, gebildet, sondern Liebe. Geschenke gehen in die Kirche, aber sie kontrollieren die Kirche nicht. Liebe kontrolliert die Kirche. "Gott hat*

*die Welt so geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab." **Seine Liebe zwang ihn dazu. Und wenn eine Liebe eingeschränkt ist, dann projiziert die souveräne Gnade ihr Objekt.** Darf ich noch einmal sagen: Wenn die göttliche Liebe projiziert wird, produziert die Gnade ihren Gegenstand. Und Gott liebte die Welt so sehr, bis die souveräne Gnade der Welt einen Retter verlieh. Ja in der Tat. Und wenn du Gott so sehr liebst, wird dir die souveräne Gnade die Taufe des Heiligen Geistes bringen, damit du lebst und liebst und ein echter Christ bist.*

Also, wenn Sie Ihre Kinder nicht beschränken, so gut Christ zu sein, wie sie durch die Gnade Gottes sein können, dann haben Sie nicht die Liebe Gottes in sich.

Göttliche Liebe 57-0305 P:43 *Was hat Sie, Herr oder Fräulein, veranlasst, heute Abend zu der Versammlung zu kommen? Es war derselbe Gott, der die Tiere auf dem Feld aufhielt. Es ist derselbe, der das Opossum der alten Mutter angeführt hat, der alles getan hat, was Liebe ist. **Gott liebt dich so sehr, dass Er dich an einen Ort geführt hat, an dem du Ihn annehmen könntest.** Wirst du es auf der Grundlage des vergossenen Blutes Seines geliebten Sohnes tun? Dass Gott nichts anderes tun konnte, aber es ist ... **Seine große Liebe schränkte Ihn so ein, dass Er nichts anderes tun konnte. Gnade musste dir einen Retter schicken.***

Der Ungläubige wird fragen: *Was nützt es mir, zu Gott zu kommen und ihm zu sagen, was er bereits weiß? Was nützt es mir, wenn ich mit ihm über meine Bedürfnisse spreche und sehe, dass er sich ihrer bereits voll bewusst ist? Was nützt es, für etwas zu beten, wenn alles vorher von Gott bestimmt wurde? Was nützt es, meine Kinder zu zwingen, in die Kirche zu gehen, um das Evangelium zu hören, wenn sie bereits auf die eine oder andere Weise ordiniert sind?*

Das Gebet dient nicht dazu, Gott zu informieren, als ob Er, der Allwissende, unwissend wäre, denn Jesus machte es sehr deutlich, als er den Apostel lehrte, zu beten in **Matthäus 6:8** *Er sagte. **Denn euer Vater weiß, was ihr benötigt, ehe ihr ihn bittet.*** Deshalb beten wir, um anzuerkennen, dass wir wissen, dass er weiß, was wir brauchen.

Weil Jesus uns weitersagt, welchen Wert das Gebet in einem kleinen Gleichnis hat.

Lukas 11:5 *Und er sprach zu ihnen: Wenn einer von euch einen Freund hätte und ginge zu ihm um Mitternacht und spräche zu ihm: Freund, leihe mir drei Brote, **6**denn mein Freund ist von der Reise zu mir gekommen, und ich habe nichts, was ich ihm vorsetzen kann! **7**und jener würde **von innen antworten und sagen:** Mache mir keine Mühe! Die Türe ist schon verschlossen, und meine Kinder sind bei mir in der Kammer; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben! **8**— ich sage euch: Wenn er auch nicht **deswegen aufstehen** und ihm etwas geben wird, weil er sein Freund ist, so wird er doch um seiner Unverschämtheit willen aufstehen und ihm geben, so viel er braucht. **9**Und ich sage euch: **Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan! 10 Denn jeder, der bittet, empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird aufgetan.** **11** Welcher Vater unter euch wird seinem Sohn einen Stein geben, wenn er ihn um Brot bittet? Oder wenn [er ihn] um einen Fisch [bittet], gibt er ihm statt des Fisches eine Schlange? **12**Oder auch wenn er um ein Ei bittet, wird er ihm einen Skorpion geben? **13** Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht, wie viel mehr wird der Vater im Himmel [den] Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten!*

Daher dient das Gebet nicht dazu, Gott mit dem Wissen darüber auszustatten, was wir brauchen, sondern es soll **ihm ein Bekenntnis** zu unserem Bedürfnissinn geben.

Wie in allen anderen Dingen sind Gottes Gedanken nicht so wie unsere Gedanken. Gott verlangt, dass seine Gaben gesucht werden. Er möchte von uns geehrt werden, so wie wir ihm danken sollen, nachdem er seinen Segen gegeben hat.

Die Frage bleibt jedoch weiterhin offen. Wenn Gott der Vorbestimmter von allem ist, was geschieht, und der Regulator jedes Ereignisses, ist dann das Gebet keine vergebliche Übung?

Aber unsere Antwort kommt von der Tatsache, dass Gott uns befiehlt zu beten. Er befahl uns in **1. Thessalonicher 5:17**: "*Bete ohne Unterlass*". Und noch einmal sagte Jesus in **Lukas 18:1**: "*Die Menschen sollten immer beten*." Und wieder lesen wir in **Jakobus 5: 15-16** *Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und Das Gebet eines Gerechten vermag viel, wenn es ernstlich ist.*

Der Herr Jesus Christus, unser älterer Bruder und das vollkommene Beispiel in allen Dingen, war ein wahres Beispiel für einen "Mann des Gebetes". Dann ist es offensichtlich, dass das Gebet weder bedeutungslos noch wertlos ist. Dies beseitigt jedoch weder die Schwierigkeit noch die Beantwortung der Frage, mit der wir begonnen haben. In welchem Verhältnis steht dann Gottes Souveränität zum christlichen Gebet?

Zuallererst würden wir mit Nachdruck sagen, dass **unser Gebet niemals dazu gedacht sein sollte, Gottes Absicht zu ändern** oder neue nur für uns zu erschaffen. **Gott hat beschlossen, dass bestimmte Ereignisse eintreten sollen**, aber er hat auch beschlossen, dass diese Ereignisse durch die Mittel eintreten sollen, die Er für ihre Erfüllung eingesetzt hat. **Gott hat bestimmte ausgewählt, um sie zu retten**, aber er hat auch angeordnet, dass diese **durch die Verkündigung des Evangeliums gerettet werden sollen. Das Evangelium ist also eines der festgelegten Mittel, um die ewige Bestimmung des Herrn zu verwirklichen.** und **das Gebet ist ein anderes. Gott hat sowohl die Mittel als auch den Zweck festgelegt, und zu den Mitteln gehört das Gebet.** Sogar die Gebete seines Volkes sind in seinen ewigen Verordnungen enthalten. **Deshalb, anstatt zu beten vergebens sein, es ist eines der Mittel, mit denen Gott seine Absichten ausübt.** Wenn alles rein zufällig geschehen wäre, könnte das Gebet keinen moralischen Nutzen haben. Aber da unsere Gebete von der Weisheit Gottes geleitet und reguliert werden, hat das Gebet einen Platz in der Reihenfolge der Ereignisse.

Ich erinnere mich, dass ich eines Morgens um 7 Uhr 1998 zu Gott gebetet und ihn um 50 Laptops gebeten habe, damit ich sie mit allen Predigten von William Branham füllen und sie an arme Kirchen auf der ganzen Welt weitergeben konnte. Ich ging zur Arbeit und traf mich um 9 Uhr morgens mit dem regionalen Marketingleiter von Smith Kline Beecham, um einen Vertrag für 220 Ärzte auszuhandeln. Als ich den regionalen Marketing Manager traf, die ersten Worte lauteten: Bevor wir anfangen, ich wurde heute Morgen um 7 Uhr vom Hauptquartier aus darüber informiert, dass wir zwei Wochen Zeit haben, alle unsere alten Laptops an gemeinnützige Organisationen zu verschenken, oder sie werden in einen Müllcontainer geworfen und zerstört. Er fuhr fort: "Wir hatten sie letzte Woche an eine nationale Wohltätigkeitsorganisation gespendet, und am Freitag entschieden

sie, dass sie sie nicht wollten. Deshalb wurde ich angewiesen, Sie zu fragen, ob Sie irgendwelche gemeinnützigen Organisationen kennen, die sie gebrauchen könnten diese Laptops.

Ich sagte ihm, dass ich an diesem Morgen um 7 Uhr eine Konferenz mit meinem Hauptquartier hatte, es war mein Vater im Himmel, und ich bat ihn, mir einen Weg zu bahnen, 50 Laptops zu besorgen, damit wir sie an Missionare senden könnten auf der ganzen Welt.

Also sagte er: "50? Wenn Sie 300 wollen, lassen Sie es mich einfach wissen? Ich sagte, nun, ich habe um 50 gebeten, damit ich nicht gierig sein will. Aber wenn Sie ein paar für Ersatzteile einwerfen wollen, wäre das in Ordnung. Also haben wir Vorkehrungen getroffen, damit ich sie in ihrem Hauptquartier in Pennsylvania abholen kann.

Ich habe an diesem Morgen eine großartige Lektion gelernt, dass es nicht Gott war, der auf mein Gebet für die Laptops antwortete, sondern dass mein Gebet von Gottes Absicht geleitet wurde, und daher werden unsere Gebete durch das Anzapfen seines göttlichen Willens Teil des göttlichen Wirkens von Sein Wille. Eine Art Erschließung der Ewigen Quelle von Gottes Zweck und Plan.

Zwei Wochen später fuhren meine Frau und ich nach Pennsylvania und kehrten mit 80 Laptops zurück. Diese Laptops waren ein Geschenk Gottes, das mir die Tür geöffnet hat, um die Welt zu bereisen und nicht nur Laptops mitzubringen, sondern auch die Brüder mit der Botschaftslehre bekannt zu machen, und das war nicht anders als das, was Gott für William Branham getan hat, der ihm ein Geschenk der Heilung gegeben hat, um Christus in dieser Stunde zur Welt zu bringen.

Wir können dann sehen, dass das Gebet Teil der Ausführung der Dinge ist, die Gott erklärt hat und daher nicht bedeutungslos sind. Dies wird deutlich in der Schrift gelehrt.

In **Jakobus 5: 17-18** sehen wir, dass Elia wusste, dass Gott gleich Regen geben würde, aber das hinderte ihn nicht daran, zu Gott dafür zu beten. *17 Elia war ein Mensch von gleicher Art wie wir, und er betete inständig, dass es nicht regnen solle, und es regnete drei Jahre und sechs Monate nicht im Land; 18 und er betete wiederum; da gab der Himmel Regen, und die Erde brachte ihre Frucht.*

In **Daniel 9:2-3** wir sehen, dass Daniel durch die Schriften der Propheten "**verstanden**" hat, dass die Gefangenschaft nur siebenzig Jahre dauern sollte, aber als diese siebenzig Jahre fast zu Ende waren, wird uns gesagt, dass er *"3 Und ich wandte mein Angesicht zu Gott, dem Herrn, um ihn zu suchen mit Gebet und Flehen, mit Fasten im Sacktuch und in der Asche.*

Wieder in der Schrift sehen wir, wie Gott dem Propheten Jeremia sagt in **Jeremia 29:12** *Denn ich weiß, was für Gedanken ich über euch habe, spricht der HERR, Gedanken des Friedens und nicht des Unheils, um euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben.* Aber anstatt hinzuzufügen, besteht keine Notwendigkeit für Sie, mich für diese Dinge zu flehen, sagte er, *Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und zu mir flehen, und ich will euch erhören;*

In **Hesekiel 36: 1-38** wir lesen von den ausdrücklichen, positiven und bedingungslosen Verheißungen, die Gott in Bezug auf die zukünftige Wiederherstellung Israels gemacht hat. Noch in **Hesekiel 36:37** *So spricht GOTT, der Herr: Auch deswegen will ich mich vom Haus Israel noch erbitten lassen, dass ich es für sie tue:* Gott weiß also vorher, wofür wir beten werden.

Deshalb ist dies die Absicht des Gebets: **Nicht, dass Gottes Wille verändert wird**, sondern **dass Er es zu Seiner eigenen guten Zeit und auf Seine Weise vollbringt**. Weil Gott bestimmte Dinge versprochen hat, können wir sie mit der vollen Gewissheit des Glaubens erbitten, in dem Wissen, dass wir sie empfangen werden.

Es ist Gottes Absicht, dass sein Wille durch seine eigenen festgelegten Mittel zustande gebracht wird und dass er seinem Volk Gutes tun kann, und zwar durch die "**Mittel**" und "**Bedingungen**" der Bitte und des Flehens.

Wusste Jesus, der Sohn Gottes, nicht von der Gewissheit, dass er nach seinem Tod und seiner Auferstehung vom Vater erhöht werden würde? Sicher hat Er es getan. Und doch finden wir ihn in **Johannes 17:5**, "*Und nun verherrliche du mich, Vater, bei dir selbst mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war.*"

Wusste er nicht, dass keiner seiner Leute umkommen konnte? Doch in **Johannes 17:11** bat er den *Heiligen Vater, bewahre sie in deinem Namen, die du mir gegeben hast*,

Schließlich; Es sollte gesagt werden, dass Gottes Wille unveränderlich ist und durch unser Weinen nicht verändert werden kann. Wenn der Geist Gottes nicht auf ein Volk gerichtet ist, um es gut zu machen, kann er nicht durch die inbrünstigsten und beharrlichsten Gebete derer an sie gewendet werden die das größte Interesse an ihm haben, wie wir sehen in **Jeremia 15:1** *Und der HERR sprach zu mir: Selbst wenn Mose und Samuel vor mich hinträten, so wollte ich doch mein Herz diesem Volk nicht zuwenden. Treibe sie hinweg von meinem Angesicht, sie sollen fortgehen!*

Das Gebet Moses, das verheißene Land zu betreten, ist ebenfalls ein Beispiel für dasselbe.

Unsere Ansichten zum Gebet müssen überarbeitet und mit der Lehre der Heiligen Schrift in Einklang gebracht werden. Die vorherrschende Idee scheint zu sein, dass ich zu Gott komme und ihn um etwas bitte, das ich möchte, und dass ich erwarte, dass er mir das gibt, was ich gefragt habe. Dies ist jedoch eine äußerst entehrende und erniedrigende Auffassung. Der Volksglaube reduziert Gott auf einen Diener, unseren Diener: Unser Gebot tun, unser Wohlgefallen tun, unsere Wünsche erfüllen.

Aber das Gebet ist vielmehr, dass wir zu Gott kommen, ihm unsere Not sagen, unseren Weg zum Herrn begehnen und ihn damit befassen, wie es ihm am besten erscheint. Dies macht unseren Willen seinem Willen unterworfen, anstatt zu versuchen, seinen Willen unserem eigenen zu unterwerfen. Kein Gebet gefällt Gott, es sei denn, der Geist, der es motiviert, lautet: "**Nicht mein Wille, sondern dein Wille**".

Wenn Gott einem betenden Volk Segen schenkt, ist es nicht um seiner Gebete willen, als wäre er geneigt und von ihm abgewandt worden. Aber es ist um seiner Selbst willen.

Gott beantwortet unsere Gebete für seinen eigenen souveränen Willen und sein Wohlgefallen. Sollte dich jemand fragen: Welchen Zweck hat das Gebet? Wir sollten antworten: "**Gebet ist der Weg und das Mittel, das Gott eingesetzt hat, um seinem Volk den Segen seiner Güte mitzuteilen.**" Denn obwohl er sie vorgesehen und verheißt hat, muss er zuerst gesucht werden, um sie zu geben, und deshalb ist es eine Pflicht und ein Privileg für uns, sie zu fragen. Wenn wir mit einem Geist des Gebets gesegnet sind, ist es gut, denn dann beabsichtigt Gott, die guten Dinge zu geben, die gefragt

werden sollten, und **zwar immer mit der Unterwerfung unter den Willen Gottes** "und sprach: *Nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe!*"

Vielleicht ist das einzige, was Christen am meisten stört, das unbeantwortete Gebet. Wir bitten Gott um etwas: Soweit wir urteilen können, haben wir im Glauben darum gebeten, dass wir das erhalten, worum wir den Herrn gebeten haben. Und wir wissen, dass wir ernsthaft und wiederholt gebeten haben, Aber die Antwort scheint nicht zu kommen. In vielen Fällen scheint unser Glaube an die Wirksamkeit des Gebetes nachzulassen, bis die Hoffnung der Verzweiflung weicht und das Gebets Klosett völlig vernachlässigt wird.

Aber jedes wirkliche Glaubensgebet, das Gott jemals angeboten wurde, wurde beantwortet? Er versprach. Wirkliches Gebet ist, zu Gott zu kommen, ihm unsere Not zu sagen, unseren Weg zum Herrn zu begehen und ihn dann zu überlassen, sich mit dem Fall zu befassen, wie es ihm am besten erscheint. Dies ermöglicht es Gott, das Gebet so zu beantworten, wie er es für richtig hält, und oft ist seine Antwort das Gegenteil von dem, was für unseren eigenen Verstand am akzeptabelsten wäre. Doch wenn wir unser Bedürfnis wirklich in seinen Händen gelassen haben, wird es dennoch seine Antwort sein.

Lassen Sie mich zwei Beispiele dafür in der Schrift zeigen.

In **Johannes 11: 1-44** war Lazarus todkrank. Der Herr "*liebte*" ihn, aber er war in Bethanien abwesend. Die Schwestern sandten dem Herrn einen Boten, der ihn über den Zustand ihres Bruders informierte. Und beachte besonders, wie ihr Aufruf lautete: "*Herr, siehe, der, den du liebst, ist krank.*" **Das war alles.** Sie baten ihn nicht, Lazarus zu heilen. Sie forderten ihn nicht auf, sofort nach Bethanien zu eilen. **Sie verbreiteten einfach ihr Bedürfnis vor ihm, legten den Fall in seine Hände und überließen es ihm, so zu handeln, wie er es für am besten hielt!** Und wie war seine Antwort? Hat er auf ihre Berufung reagiert und ihre Bitte beantwortet? Sicher, aber vielleicht nicht so, wie sie es erhofft hatten. Er antwortete gemäß **Johannes 11:6**, indem er "*zwei Tage immer noch an dem Ort blieb, an dem er war*" und Lazarus sterben ließ! Aber in diesem Fall war das noch nicht alles. Später reiste er nach Bethanien und **erweckte Lazarus von den Toten.** Dies wird hier jedoch nur verwendet, um die richtige Haltung des Gläubigen vor Gott in der Stunde der Not zu veranschaulichen. Das nächste Beispiel wird eher Gottes Methode betonen, auf seine bedürftigen Kinder zu reagieren.

In **2. Korinther 12: 1-21.** Dem Apostel Paulus war ein unerhörtes Privileg zuteil geworden. Er war ins Paradies versetzt worden. Seine Ohren haben zugehört und seine Augen haben auf das geblickt, was kein anderer Sterblicher von dieser Seite des Todes gehört oder gesehen hat. Die wundersame Offenbarung war mehr, als der Apostel ertragen konnte. Er war in Gefahr, von seiner außergewöhnlichen Erfahrung "*aufgeblasen*" zu werden. Deshalb wurde ein Dorn im Fleisch, der Bote Satans, gesandt, um ihn zu büffeln, damit er nicht über alles erhaben werde. Und der Apostel verbreitet sein Bedürfnis vor dem Herrn; dreimal bittet er Gott, seinen Dorn im Fleisch zu entfernen. Wurde sein Gebet beantwortet? Ja, aber nicht so, wie er es sich gewünscht hatte. Der "*Dorn*" wurde nicht entfernt, aber Gnade wurde gegeben, um es zu tragen. Die Last wurde nicht aufgehoben, aber es wurde Kraft gegeben, um sie zu tragen.

Gott hat uns sozusagen einen Blankoscheck gegeben und uns eingeladen, diesen auszufüllen? Er hat uns nie gesagt, dass die Verheißungen Gottes alles einschließen und dass wir Gott um das bitten dürfen, was *wir wollen*? Wir dürfen niemals den Überblick verlieren, dass es notwendig ist, die Schrift mit der Schrift zu vergleichen, wenn wir in einem Thema den vollen Sinn Gottes erlernen wollen, und dabei entdecken wir, dass Gott die Verheißungen, die den betenden Seelen gegeben wurden, durch ein Sprichwort qualifiziert hat in **1Johannes 5:14** *dass er uns hört, wenn wir seinem Willen gemäß um etwas bitten.*

Daher ist wahres Gebet die Gemeinschaft mit Gott, damit es gemeinsame Gedanken zwischen seinem und unserem Sinn gibt. Was benötigt wird, ist, **dass er unsere Herzen mit seinen Gedanken erfüllt**, und **dann werden seine Wünsche zu unseren Wünschen**, die zu ihm zurückfließen.

Dies ist dann der Treffpunkt zwischen Gottes Souveränität und christlichem Gebet: *Wenn wir etwas nach seinem Willen fragen, hört er uns*, und wenn wir nicht danach fragen, hört er uns nicht; Wie der Apostel Jakobus sagte; **Jakob 4:3** *Ihr bittet und bekommt es nicht, weil ihr in böser Absicht bittet, um es in euren Lüsten zu vergeuden.*

Aber hat Jesus Christus seinen Jüngern nicht gesagt, in **Johannes 16:23** *Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was auch immer ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er wird es euch geben!* Ja, das hat er sicherlich getan, aber dieses Versprechen gibt betenden Seelen keine Freibrief. Diese Worte unseres Herrn stimmen perfekt mit denen des Apostels Johannes überein: *"Wenn wir etwas nach seinem Willen fragen, hört er uns."* Was ist es, *"im Namen Christi"* zu fragen?

Sicher ist es viel mehr als eine Gebetsformel, die bloße Beendigung unseres Flehens mit den Worten *"im Namen Christi"*. Um etwas im Namen Christi bei Gott zu beantragen, muss es im Einklang mit dem stehen, wer und was Christus ist! Gott im Namen Christi zu bitten, ist, als wäre Christus selbst der Bittsteller.

In seinem Namen zu fragen, bedeutet, Gott zu fragen, wonach Christus selbst bitten würde. Im Namen Christi zu fragen, heißt also, **unseren eigenen Willen aufzuheben und Gottes Willen anzunehmen!** Und außerhalb von Gottes Wort zu fragen, bedeutet zu fragen, was Gott nicht geben kann. Er ist das Wort.

Lassen Sie uns nun unsere neue Definition des Gebets erweitern. Was ist Gebet? **Das Gebet ist weniger eine Handlung als eine Haltung, eine Haltung der Abhängigkeit, eine Abhängigkeit von Gott.**

Das Gebet ist ein Bekenntnis unserer Schwäche und unserer Hilflosigkeit. Das Gebet ist die Anerkennung unserer Not und die Verbreitung vor Gott. Wir sagen nicht, dass dies alles ist, was es im Gebet gibt, es ist es nicht: aber es ist das primäre Element im Gebet. **Das Gebet ist sowohl eine Haltung als auch eine Handlung**, eine menschliche Handlung, und doch ist auch das göttliche Element darin. **Das Gebet ist grundsätzlich eine Haltung der Abhängigkeit von Gott.** Sein souveräner Wille, in unserem Leben getan zu werden. Daher ist das Gebet das genaue Gegenteil davon, Gott zu diktieren.

Das Gebet ist eine Haltung der Abhängigkeit, derjenige, der wirklich betet, ist dem göttlichen Willen unterworfen; Unterwerfung unter den göttlichen Willen bedeutet, dass wir uns damit

befriedigen, dass der Herr unser Bedürfnis nach dem Diktat **seines eigenen souveränen Wohlgefallenstillt**. Und daher sagen wir, dass jedes Gebet, das Gott in diesem Geist dargeboten wird, mit Sicherheit eine Antwort oder Reaktion von ihm erhalten wird.

Das Gebet ist nicht die Bitte Gottes, seinen Vorsatz zu ändern oder einen neuen zu bilden. **Das Gebet ist das Einnehmen einer Haltung der Abhängigkeit von Gott, das Ausbreiten unseres Bedürfnisses vor ihm, dann das Bitten um die Dinge, die seinem Willen entsprechen**, und daher gibt es nichts, was zwischen der göttlichen Souveränität und dem christlichen Gebet unvereinbar ist.

In **Jeremia 10:23** wird uns gesagt: "**23 dass der Mann, wenn er geht, seine Schritte nicht lenken kann**. Wir sehen auch, dass dies ist **Sprüche 16:9**, und doch nimmt der Mensch in vielen seiner Gebete an, den Herrn auf seinen Weg zu lenken. Und was Gott tun sollte: sogar andeutend dass, wenn er nur die Richtung der Angelegenheiten der Welt und der Kirche hätte, er bald Dinge haben würde, die sich sehr von dem unterscheiden, was sie sind.

Das können wir nicht leugnen. Jeder, der überhaupt eine spirituelle Unterscheidung getroffen hat, konnte diesen Geist in vielen unserer modernen Gebetstreffen, in denen das Fleisch herrscht, nicht verfehlen. Wie langsam lernen wir alle die Lektion, dass wir als Kinder Gottes vor unserem himmlischen Vater in die Knie gezwungen und gedemütigt werden müssen. Und genau hier setzt das Gebet an. Aber der Mensch (in seiner üblichen Perversität) verwandelt den Fußschemel in einen Thron, von dem aus er den allwissenden, allmächtigen, souveränen Gott dazu bringen kann, das zu tun, was er in seinem menschlichen Sinn tun will, damit Gott es tut.

Und wenn Sie an den Wahnsinn eines solchen Denkens denken. Wir beten, weil wir es nicht können, und doch erwarten wir von Gott, dass Er tut, was wir wollen. Wenn Er allwissend und allmächtig ist, warum sollten wir dann als Sterbliche versuchen, Gott zu lehren, was wir brauchen und wie wir es brauchen, das macht keinen Sinn.

Das ist die Arroganz des menschlichen Geistes selbst bei einem Kind Gottes. Unser Hauptzweck im Gebet ist es dann, **unseren Willen dem Willen Gottes zu unterwerfen**. Es muss aber auch hinzugefügt werden, dass das Gebet viel mehr als eine fromme Übung und weit mehr als eine mechanische Leistung ist. Das Gebet ist in der Tat ein von Gott bestimmtes Mittel, mit dem **wir von Gott die Dinge erhalten können**, um die wir bitten, vorausgesetzt, **wir bitten um die Dinge, die seinem Willen entsprechen**.

Lass uns beten...